

## OSTSCHWEIZ.



WEINFELDEN TG: Frank Burose ist Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes Ernährungswissenschaft

# Dank ihm werden Ideen umgesetzt

Im Kanton Thurgau wird enorm viel getan, um Land-, Ernährungs- und die übrige Wirtschaft zu vernetzen und der ganzen Bevölkerung nahezubringen. Dabei fällt immer wieder der Name Frank Burose.

TRUDI KRIEG

Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik lancierte der Kanton Thurgau mit den Wirtschaftsverbänden Industrie- und Handelskammer Thurgau (IHK), Thurgauer Gewerbeverband (TGV) und Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL) das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft. Als Geschäftsführer wurde Frank Burose in Weinfelden eingesetzt. Organisieren, vernetzen, Wissen an die Basis bringen, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die übrige Bevölkerung für die Anliegen der Landwirtschaft sensibilisieren, sind Buroses Stärken, die viel zum Erfolg und der Popularität des Kompetenznetzwerkes beigetragen haben.

## Strohballenarena

Gemeinsam mit der Regionalplanungsgruppe Frauenfeld, dem Kompetenznetzwerk und dem Bildungs- und Beratungszentrum BZZ Arenenberg entwickelte Frank Burose die Strohballenarena. Die bisherigen Themen waren: Milchwirt-



Frank Burose machte vor seinem Studium eine praktische Ausbildung zum Landwirt. (Bild: Trudi Krieg)

schaft gestern – heute – morgen; Kartoffeln und Legehennenhaltung. Ein nächstes Thema wird die Qualität und Nachhaltigkeit von Schweizer Lebensmitteln sein. Die Strohballenarena fand über die Kan-

tons- und Landesgrenzen hinaus Beachtung. Michael Baldenhofer vom Landratsamt Konstanz fragte an, ob er die Idee der Strohballenarena kopieren dürfe. Er darf. So planen sie gemeinsam auf einem Bo-

## WERDEGANG

Das Naturgen und das wirtschaftliche Denken wurden dem heute 37-jährigen Frank Burose in die Wiege mitgegeben. Sei Vater betrieb als Ingenieur Agronom nebenbei eine Schafzucht südlich von Hannover. Frank baute schon als Schuljunge einen Hühnerstall und verdiente sein erstes Taschengeld als Zeitungsvertrager. Die praktische Ausbildung zum Landwirt absolvierte er auf drei sehr unterschiedlichen Betrieben in Deutschland mit Tierhaltung und Pflanzenbau. Das Studium der Agrarwissenschaften schloss er mit dem Master of Science ab. Die weitere Ausbildung führte ihn an die Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon im Hinterthurgau. Der Titel seiner Doktorarbeit war: «Elektronische Ohrmarken für eine lückenlose automatische Identifikation von Schweinen von der Geburt bis zur Schlachtung.» Dabei kam er in unzählige Schweine- und Schlachtbetriebe in der Schweiz. tk

see im Besonderen äussern. Die «Schiff-Arena» wird sicher zustande kommen. Wo Frank Burose mitmischte, werden Ideen in Taten umgesetzt. Dabei komme ihm ausser den Studien die praktischen Tätigkeiten der Vergangenheit zu gute, so Burose. Sobald die Leute merkten, dass er wirklich etwas verstehe von der Sache, dass er schon selber «im Dreck und mit den Händen» gearbeitet habe, werde er auch als «Studierter» und als Ausländer sofort akzeptiert. Burose hat den Blick von innen, in Schweizer Verhältnisse, aber auch von aussen. Er arbeitete als Student auf einer früheren Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft LPG in der ehemaligen DDR, war in Kanada, Australien und Litauen tätig und kürzlich auf einer Studienreise im Silicon Valley.

## Weiteres Projekt

Frank Burose betreibt auch die Geschäftsstelle des Agro Food Innovation Park. Dieses Projekt soll zeitnah einen realen Standort in Frauenfeld erhalten. Bisher militärisch genutzte Areale im Zentrum von Frauenfeld werden im Zuge der Armeereform frei. Auf diesen sollen schrittweise Unternehmen aus der Wirtschaft, wissenschaftliche Einrichtungen sowie Dienstleister, welche das Ziel haben, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Land- und Ernährungswirtschaft zu stärken, angesiedelt werden.

## NACHRICHTEN

## Daniel Bösch setzt einen drauf

**SCHIERS GR.** Seriensiieger Daniel Bösch siegte erstmals am Bündner-Glarner Ehrentag. Im Schlussgang besiegte er den einheimischen Titelverteidiger Beat Clopath mit Lätz. Obwohl Daniel Bösch am Mittag mit einem Gestellten gegen Samuel Giger im zweiten Gang bereits 1,25 Punkte hinter dem führenden Beat Clopath lag, setzte er sich am Ende vor 3100 Zuschauern verdient durch. Dabei besiegte er Beat Clopath im vierten und im Schlussgang gleich zweimal. Für Bösch ist es der dritte Kantonalerfestzug in diesem Jahr nach dem Thurgauer und St. Galler und der 16. Kranzfestzug insgesamt. Clopath startete mit 30 Punkten optimal. Durch den verlorenen Schlussgang fiel er auf Rang drei zurück. ral

**Rangliste:** 1. Daniel Bösch (Zuzwil), 58,25. 2. Beni Notz (Güttingen), Samuel Giger (Otoberg) und Armon Orlik (Maiefeld), je 57,50. 3. Beat Clopath (Bonaduz), Roger Rychen (Mollis) und Ursin Battaglia (Tümel/Tomils), je 57,25. 4. Ruedi Eugster (Meis), Mario Schneider (Weinfelden), Fredi Kohler (Pfläfers), Peter Horner (Glarus) und Sandro Schlegel (Fiders), je 57,00. 5. Raphael Zwyssig (Gais) und Urs Giger (Gais), je 56,75.

## Druckfass kippt – Gülle ausgelaufen

**THAYNGEN SH.** Ein Landwirt war mit Traktor und Druckfass unterwegs, als dieses nach einem Abbiegeanöver plötzlich kippte. Mehrere hundert Liter Gülle liefen auf die Bahnhofstrasse. Die Gülle gelangte darauf in die Kanalisation, wie die Schaffhauser Polizei am Sonntag mitteilte. Zufällig anwesende Angehörige der örtlichen Feuerwehr begannen unverzüglich, die Kanalisation abzudichten. Der 26-jährige Lenker kam mit dem Schrecken davon. Der beschädigte Traktor und das zur Seite gekippte Druckfass wurden abgeschleppt. Der Sachschaden am Zugfahrzeug beträgt mehrere 10000 Franken. Das Druckfass erlitt Totalschaden. blu

## HERISAU: Wettkampf der Handmäher

# Gras mähen mit Tempo

170 Teilnehmer zählte der Handmäh-Wettkampf. Dabei ging es um Geschwindigkeit und Sauberkeit.

HANNI FREHNER

Im Kreckel-Areal in Herisau trafen sich die schnellsten Handmäher. Die hohen Temperaturen und das zähe Gras waren eine grosse Herausforderung für die Teilnehmer, trotzdem wurden Spitzenzeiten gemächt. Es wagten sich fast 170 Teilnehmer an den Start. Dabei galt es, so schnell und sauber wie möglich zu mähen, um Strafpunkte zu vermeiden.

## Frehner holt Tagessieger

Bei den jüngsten Mäherinnen setzte sich Janine Ruosch, Flüelen, an die Spitze vor Antonia Ziegler, Flüelen, und Marina Zuberbühler, Egg-Flawil, an die Ranglistenspitze. In der Burschenkategorie gewann Thomas Ehrhart, Herisau, vor Michael Wyssen, Ried, und Reto Kurzen aus Achseten. Bei den Damen schnitt Regula Frehner aus Urnäsch die 15-Meter-Mähd mit einer super Zeit von 46 Sekunden am schnellsten ab und sicherte sich mit dieser Leistung den Tagessieg. Iris Roth, Mogelsberg, und Martina Grab, Rothenthurm, belegten die weiteren Top-Platzierungen. Margrit Föhn aus Rickenbach siegte bei den Damen 2 vor Lydia Ulrich, Seewen, und Anneliese Horber aus Gossau.

Bei den Herren benötigte Reto Fuchs, Gontenbad, für die



Hansueli Nabulon auf dem Weg zum 1. Zweig. (Bild: hf)

15-Meter-Doppelmähd nur 1 Minute und 38 Sekunden. Dank seiner superschnellen und sauberen Mäharbeit setzte er sich vor Armin Reichen, Adelboden, und Martin Frischknecht, Schwellbrunn, an die Ranglistenspitze und durfte sich als verdienter Tagessieger feiern lassen. Stefan Tobler aus Schwellbrunn setzte sich vor Peter Gätzi, Appenzell, und Armin Betschart, Gommiswald, durch und gewann in der Herren-2-Kategorie. Bei den ältesten Teilnehmern erkämpfte sich auch dieses Jahr Werner Inglin aus Rothenthurm den ersten Platz. Hansueli Lauber aus Achseten folgte ihm auf Platz 2. Emil Signer, Herisau, und Werner Räss, Appenzell, belegten zusammen den 3. Rang.

## Berner Meisterschaft

Mit grosser Spannung darf man den weiteren Wettkämpfen

entgegenblicken. Am 16. August findet in Frutigen die Berner Meisterschaft statt, bevor man sich am 6. September in Rothenthurm zum Streuemähen trifft, wo auch die Schweizermeister titel vergeben werden. Infos und Ranglisten finden sie unter [www.handmaehen.ch](http://www.handmaehen.ch).

**Weitere Kranzmäher aus der Ostschweiz:** Kategorie: Herren Jugend; 5. Rang: Hansueli Nabulon, Urnäsch/8. Rang: Bät Nabulon, Urnäsch/Kategorie: Damen 1, 4. Rang: Marianne Frischknecht, Schwellbrunn/5. Rang: Sonja Gätzi, Appenzell. Kategorie: Herren 1; 4. Rang: Jakob Frick, Schachen/5. Rang: Sepp Brülisauer, Herisau/6. Rang: Simon Koller, Appenzell/12. Rang: Tobias Knöpfel, Abtwil/13. Rang: Christian Züst, Nassen/15. Rang: Thomas Nif, Schönengrund/17. Rang: Johann Mazenauer, Gonten/18. Rang: Beat Schläpfer, Schwellbrunn/Kategorie: Herren 2; 4. Rang: Ruedi Roth, Herisau/5. Rang: Ueli Bärtschi, Nassen/Kategorie: Herren 3; 6. Rang: Werner Tanner, Herisau/7. Rang: Sepp Koller, Appenzell. Mannschaftsmähen: 1. Rang: Appenzell AL/2. Rang: Appenzell AI/3. Rang: St. Gallen/4. Rang: Schwyz/5. Rang: Bern/6. Rang: Slowenien.

## MOLLIS GL: Zu Gast bei Beglingers

# Linth-Tour und Hoftheater gingen «z Alp»

*Doppelter Genuss: An der Linth-Tour wurden die Gäste zuerst mit einem Essen verwöhnt, danach gabs ein Theater.*

GABI CORVI

Am vergangenen Wochenende war die Linth-Tour zu Gast bei Christian und Rahel Beglinger auf der Nüenalp ob Mollis. Ab Filzbach gingen für die Besucher mit dem Sessellift «obsi», und nach 20 Minuten Fussmarsch war man bereits bei Beglingers angekommen. Hier wuselten Techniker umher, und der Garten verwandelte sich am Sonntag in einen Theatersaal. Fröhliche Gesichter beugten sich über ihre mit «Bölleschweiz» garnierten Älplermakkaronen oder blättern im reich bebilderten Glarner Alpbuch. Kurzum: Die Linth-Tour genoss von den kühlen Höhen des Glarnerlands aus den Blick auf die in der Sommermonate träge dahinfließende Linth im Tal.

Das ein wenig verhangene, kühle Wetter am Samstag war wie geschaffen, um eine Runde im Käsekeppi zu rühren. Der erfahrene Älpler Christian Beglinger zeigte, wie das Käse geht, und am Ende konnte man am Brunchbuffet gleich von den mundgerechten Käsestückchen probieren. Am Sonntag zeigte sich das Glarnerland im Sonnenschein, und mit den warmen Temperaturen zogen auch die Wanderer auf die Alp am «Schabziger-Höhenweg» ein. Mit der Gastgeberfamilie küm-

merte sich ein grosses Helferteam charmant und tatkräftig um die Besucher. Nach dem Zmittag war Kultur angesagt oder besser gesagt, eine kulinarische Komödie. Das «hof-theater» spielte das Stück «E Guete zäme» und war in einem Atemzug mit den vorgängig genossenen Makkaronen zu nennen: mündig, würzig, genussvoll, gesellig und stärkend. Die Kombination von Theaterlokal «ab vom Schuss» und witzigem Theaterstück passte zur innovativen und jungen Nüenalp-Crew. Schauspieler samt Regisseur und Techniker schleppten das ganze Equipment von der Habergschwänd zu Fuss auf die Nüenalp hinauf.



Die Gastgeber: Christian und Rahel Beglinger. (Bild: gc)

## Calanda-Wölfe haben Junge

**CHUR GR.** Junge Wölfe habe man laut Jagdinspektor Georg Brosi noch keine gesehen, obwohl Fotografen aufgestellt seien. Aber bei einer Wölfin sei klar zu erkennen, dass sie säugend sei. Es könne aber davon ausgegangen werden, dass die Jungtiere in den nächsten Wochen auftauchen werden. Neu sei auch die Erkenntnis, dass der im Raum Pfäfers, Calfeisental und Wangs aufgetauchte Wolf M 56 nicht zum Calanda-Rudel gehöre. ral

## Gravierender Unfall mit Teleskopstapler

**ELLIKON ZH.** Am Samstagabend kam es in Ellikon an der Thur zu einem schlimmen Arbeitsunfall. Eine Filmcrew wollte eine Leinwand über eine Wiese transportieren. Dazu wurde diese am Teleskoparm befestigt und hochgehoben. Gemäss Angaben der Kantonspolizei Zürich hielten zwei Mitarbeiter an den Ecken die Leinwand fest, um diese zu stabilisieren. Der Teleskopstapler fuhr eine leicht ansteigende Böschung hinauf. Aus noch ungeklärten Gründen kippte das Gefährt plötzlich nach links um und landete mitsamt der Leinwand auf der Wiese. Ein 45-jähriger wurde vom Metallrahmen der Leinwand getroffen und schwer am Kopf sowie am Oberkörper verletzt. blu